

17.11.2008

| 13:19

MARKETING &
KOMMUNIKATION

SPR+: Neue Studie über Leistungswerte von Plakaten in Gebäuden

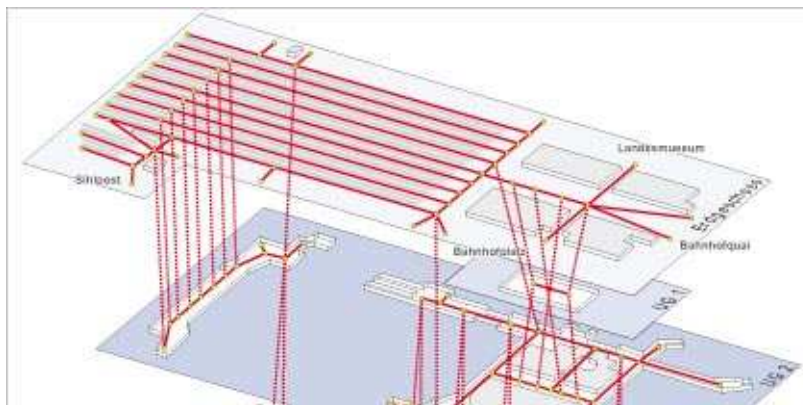


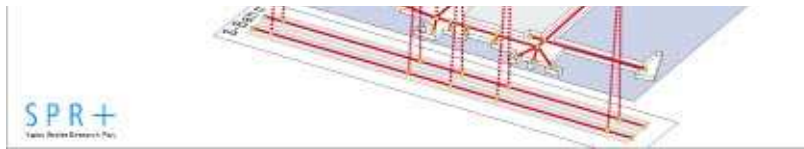
Mit den bisherigen SPR+-Messungen war es nur möglich herauszufinden, wie viele Passanten in einen Bahnhof oder in ein Shoppingcenter hineingehen und wie viele wieder herauskommen. Was im Innern der komplexen Gebäude passiert, war bislang aber unklar. Die neue Bahnhofstudie von SPR+ will nun diese Blackbox knacken und herausfinden, wie sich Passanten im Innern von komplexen Gebäuden bewegen und wo sie auf Plakate treffen. Damit soll sichtbar werden, welche Leistungswerte Plakate generieren, die dort aufgehängt sind. In der Schweiz stehen nämlich rund 25 Prozent aller Plakatflächen in geschlossenen Bauten.

Für die Indoor-Messungen setzt SPR+ nicht auf Technik, sondern auf geschulte Menschen. Denn die bei Aussenstudien eingesetzten

geostationären Satelliten werden von den Gebäudehüllen abgeschirmt und können folglich im Gebäudeinnern nicht zur Messung von Passantenströmen eingesetzt werden. Von September bis Dezember 2008 stehen erfahrene Zählpersonen des Marktforschungsinstituts IHA-GfK in Schweizer Bahnhöfen, Shoppingcentern, Parkhäusern sowie Tankstellen im Einsatz. Mit Smart-Phones zählen sie an den Knotenpunkten innerhalb der Gebäude richtungsgetrennt die Passanten, die an ihnen vorbei gehen. Was einfach tönt, ist in der Praxis eine komplexe Angelegenheit. Im mehrstöckigen Hauptbahnhof Zürich beispielsweise gibt es für einen Passanten 115 verschiedene Knotenpunkte, an denen er abzweigen kann. Wer einmal durch eine der Eingänge im Innern des Gebäudes getreten ist, kann sogar insgesamt 140 unterschiedliche Wegstrecken wählen (siehe Grafik unten).

Die aus der Messaktion resultierten Frequenzdaten werden in ein Wegstreckenmodell eingebaut und ermöglichen so die Simulation von Passantenströmen. Diese Aufgabe wird vom Fraunhofer Institut für intelligente Analyse- und Informationssysteme übernommen, das auf Mobilitätsanalysen spezialisiert ist und bereits beim Outdoor-Modell von SPR+ im Einsatz steht. Durch die Bahnhofstudie sollen im nächsten Jahr die Leistungswerte von Plakatflächen in geschlossenen Bauten in die Planungssoftware SPR+ Expert eingebaut werden, schreibt SPR+ in einer Pressemitteilung.





PRINT

Bildlegende: Wegstreckenmodell Hauptbahnhof Zürich.

CLOSE

WEBLINKS ZUM THEMA

www.spr-plus.ch

www.gfk.ch

www.iais.fraunhofer.de